

Rüdiger Richter ist „anerkannter Lesepartner“

Gütesiegel für Buchhandlung Hykel · Ausgewähltes Sortiment und gezielte Beratung honoriert

Frankenberg. Die Buchhandlung Hykel in der Bahnhofstraße wurde für ihr ausgewähltes Sortiment im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit dem Gütesiegel „Lesefreude Hessen – Anerkannter Lesepartner 2010/2011“ des Kultusministeriums ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde in Hessen zum ersten Mal vergeben. Um das Siegel zu bekommen, musste Inhaber Rüdiger Richter einige Kriterien erfüllen, die von einem Komitee in Wiesbaden geprüft wurden. Neben dem altersgerechten Buchangebot mussten die Bewerber zum Beispiel auch nachweisen, dass sie die Bücher einladend präsentieren und zusätzlich Aktionen für Kinder und Jugendliche veranstalten.

„Es geht nicht um ein breites Sortiment, sondern um ein tiefes“, erläuterte Richter. Im Vordergrund stehe also nicht, möglichst jedes Buch einer Bestseller-Liste im Regal zu haben,

sondern dem Kunden eine individuelle Beratung zu geben und ihm das passende Buch zu empfehlen.

Ein weiteres Kriterium für die Auszeichnung ist es, mit anderen Einrichtungen zusammenzuarbeiten. Rüdiger Richter besucht immer wieder Kindergärten und Schulen, stellt dort Bücher vor und hilft dabei, Schülerbüchereien einzurichten.

„Ich mache Empfehlungsreisen, gerade vor Weihnachten“, sagte er. In der Regenbogenschule habe kürzlich erst eine Veranstaltung zum Thema „Sprach- und Leseerwerb“ stattgefunden. Auch dort hat Rüdiger Richter Bücher präsentiert.

„Wenn die Kinder merken, dass man selber davon begeistert ist, dann springt auf sie der Funke über“, sagte Richter. „Ich möchte weitergeben, wie ich mit Büchern groß geworden bin.“

Das Wichtigste sei es, den Kindern Lesekompetenz zu vermitteln. Außerdem sei inter-



Rüdiger Richter, Inhaber der Buchhandlung Hykel, wurde mit dem Siegel des Kultusministeriums ausgezeichnet. Foto: Schaar

aktives Lesen mit den Eltern sehr wichtig. Viele Verlage bieten deshalb Buchserien mit kurzen Geschichten an, bei denen die etwas längeren Texte von Erwachsenen gelesen werden sollen und die kürzeren von den Kindern. Die Texte der Eltern enden immer an spannenden Stellen, kurz vor dem Höhepunkt oder vor dem Ende, sodass die Kinder selber lesen können, wie es weitergeht. Dies animiere sie dazu, nicht einfach aufzuhören.

Insgesamt wurden 65 von 434 angeschriebenen Buchhandlungen des „Börsenvereins des Deutschen Buchhandels“ mit dem Siegel des Kultusministeriums honoriert. Das Komitee will die ausgezeichneten Buchhandlungen alle zwei Jahre neu bewerten. „Das bringt noch einmal die Motivation, weiterzumachen“, sagte Rüdiger Richter. „Aber ich finde es sehr schön, dass die Arbeit überhaupt honoriert wurde.“ (csc)